

Saada | Made in Germany



Dieses Plakatmotiv symbolisiert die Region Saada im Nordwesten des Jemen

Im Gouvernement Saada (auch: Sa'da), im Nordwesten des Jemen, leben vor allem Schiiten. Von hier aus versuchten die Huthi-Rebellen, ihre Machtansprüche im Jemen durchzusetzen. Daher leidet die Bevölkerung der Region an der Grenze zu Saudi-Arabien besonders stark unter dem Krieg der Militärkoalition gegen die Huthi.

Allein im Gouvernement Saada fanden seit 2015 unvorstellbare 4.500 Luftangriffe mit zahlreichen Todesopfern statt. Mehr als ein Drittel der Angriffe traf nachweislich zivile Ziele wie Krankenhäuser, Schulen, Busse, Versorgungsanlagen und Landwirtschaftsbetriebe.

Diese Waffen aus (teilweise) deutscher Herstellung wurden in Saada eingesetzt:

- Für die Luftangriffe stehen Saudi-Arabien schätzungsweise **100 Kampfflugzeuge der Typen Tornado und Eurofighter** zur Verfügung. Diese bestehen zu rund 30 Prozent aus deutschen Teilen.
- Im Mai 2015 konnte Human Rights Watch zeigen, dass die Stadt Saada mit **Bomben des Typs MK83** angegriffen wurde. Zumindest die Hüllen dieser Bomben wurden nachweislich von der RWM Italia S.p.A. gefertigt, einer italienischen Tochterfirma des deutschen Rheinmetall-Konzerns.
- Das Gouvernement Saada war zudem Ziel intensiven Artilleriebeschusses aus Saudi-Arabien, unter anderem mit **CAESAR-Haubitzen des Kalibers 155 mm**, deren Trägerfahrzeuge von Daimler stammen.

Weiterführende Quellen: www.yemendataproject.org, www.bits.de/public/pdf/rn8-01.pdf, www.stern.de/politik/ausland/germanarms--waffentechnik-aus-deutschland-im-kriegseinsatz-im-jemen-8597442.html



Stoppt den
Waffenhandel!

www.ohne-ruestung-leben.de www.aufschrei-waffenhandel.de

© und Bezug: Ohne Rüstung Leben, Arndtstr. 31, 70197 Stuttgart, Tel.: 0711 608396, orl@gaia.de